



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Landkreise » Havelland » **Regionale Nachrichten**

25.01.2007

**Begrüßungsgeld für Babys**

## **Kreis will Neugeborenen ein Sparbuch mit 20 Euro Guthaben schenken**

JOACHIM WILISCH

RATHENOW Mit einem "Begrüßungsgeld" in Höhe von 20 Euro will der Landkreis rückwirkend ab dem 1. Januar alle neu geborenen Kinder, die im Havelland ihren Wohnsitz haben offiziell begrüßen. Das kündigte jetzt Landrat Burkhard Schröder an. Dazu gibt es einen Brief der Kreisverwaltung an die Eltern. "Familienpolitik ist nicht in erster Linie Aufgabe der Kommunen", sagte der Landrat dazu. "Aber wir können hier ein Symbol setzen, dass sich die Gesellschaft über jedes neu geborene Kind freut und es willkommen heißt." Insgesamt sind im Haushaltsplan, der zurzeit in den Kreistagsausschüssen beraten wird, 20 000 Euro "Begrüßungsgeld" eingeplant. Dieser Betrag sei anhand der Geburtenzahlen der vergangenen Jahre errechnet worden, sagte Schröder. "Im Havelland sind jedes Jahr 1000 Kinder auf die Welt gekommen."

Der Geldbetrag wird auf ein Sparbuch eingezahlt, das die Mittebrandenburgische Sparkasse zur Verfügung stellt. "Mit der MBS ist alles geklärt", sagte Schröder. Was jetzt fehlt ist die Zustimmung des Kreistages. Der Haushalt steht bei der Sitzung am 12. Februar auf der Tagesordnung. Der Landrat glaubt fest, dass die Abgeordneten zustimmen werden. "Angesichts anderer hoher freiwilliger Ausgaben ist das ein verhältnismäßig kleiner Betrag."

Das Sparbuch gibt es nicht nur für Kinder, die im Landkreis auf die Welt kommen. "Alle neu geborenen Kinder, die hier im Havelland ihren Wohnsitz nehmen, haben den Anspruch", so der Landrat. Er sehe das Angebot auch im engen Zusammenhang mit der Aktion "Netzwerk für gesunde Kinder". Das Sparbuch sei eine kleine aber wichtige Geste. Dies zähle für ihn umso mehr, da in den kommenden Jahrzehnten alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Geburtenrate nicht nur im Landkreis sondern überall in Deutschland zu verbessern. "Das schafft natürlich nicht dieses Sparbuch", sagte Schröder. Er erwarte deswegen jetzt keine Geburten- oder Zuzugswelle.

Mit dem Geldbetrag seien keine besonderen Pflichten verbunden, betonte Schröder. Es werde andererseits auch niemand gezwungen das Geld anzunehmen. "Wer nicht will, der will eben nicht", sagte der Landrat.